

## Energieleitbild | Energiepolitische Ziele 2024-2028

### Einleitung

Das Albulatal wurde 2002 erstmals als Energiestadt ausgezeichnet, das Surses im Jahr 2013. Im Jahr 2014 wurden die Arbeitsgruppen der beiden Energiestädte zusammengelegt und im Sommer 2016 und 2020 gemeinsam als Energiestadt Ela zertifiziert. Im Sommer 2024 steht das erste Re-Audit der Energiestadt Ela an.

Das **Energieleitbild** stellt ein übergeordnetes Instrument dar, welches die Ausrichtung und die Grundsätze der regionalen Energiepolitik mittel- bis langfristig definiert. Das Energieleitbild soll bei sämtlichen direkt oder indirekt Energie relevanten politischen Entscheidungen sowie bei der täglichen Arbeit in der Verwaltung beachtet werden. Das Energieleitbild der Energiestadt Ela und der Arbeitsgruppe Energiestadt teilt die Vision und das Leitbild des Vereins Ela energiewelt.

Die **Energiepolitischen Ziele 2024-2028** definieren die konkreten Zielsetzungen der Arbeitsgruppe Energiestadt in den sechs Energiestadt-Bereichen für die nächsten vier Jahre.

Für die Zielerreichung wurde ein **Massnahmenprogramm** erarbeitet, welches als Umsetzungsinstrument dient.

Die **drei Instrumente** Energieleitbild, Energiepolitischen Ziele 2020-2024 und Massnahmenprogramm werden von der Arbeitsgruppe Energiestadt erarbeitet und von den Gemeinden als Bekenntnis für eine Entwicklung in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung im Rahmen der wirtschaftlichen und politischen Machbarkeit angenommen.

### Organisation

Die **Arbeitsgruppe Energiestadt** setzt sich zusammen aus einer PräsidentIn, je einem Vertreter aus den Gemeinden (Energiestadt-Verantwortliche(r)) sowie einer Vertretung der ela energiewelt und des Parc Elas. Die Arbeitsgruppe ist zuständig für die Umsetzung der Massnahmen gemäss Massnahmenprogramm, den Wissenstransfer und Austausch zu Energiethemen zwischen den Gemeinden, die Prüfung der Erarbeitung von Grundlagen für energierelevante Tätigkeiten sowie die Sensibilisierung der Gemeindeverwaltungen zum Thema Energie. Die Arbeitsgruppe wird zudem durch die Gemeinden konsultativ beigezogen bei grösseren anstehenden Projekten mit Bezug zu Energie- und Klima wie beispielsweise Bauprojekten oder Baugesetzrevisionen. Die Verwaltungen unterstützen die Aktivitäten der Energiestadt Ela nach Bedarf bei der Kommunikation gegenüber der Bevölkerung. Die administrative Leitung wird aktuell durch die ela energiewelt wahrgenommen.

Jede Gemeinde bestimmt einen Energiestadt-Verantwortlichen, welcher Informationen aus der Energiestadt in die Gemeinden trägt und für die Umsetzung des Energieleitbild und der Energiepolitischen Ziele 2024-2028 in den Verwaltungen Sorge trägt.

## Energieleitbild

Wir teilen die Vision und das Leitbild der ela energiewelt und tragen unter Berücksichtigung unserer Aufgaben- und Kompetenzbereiche und im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Erreichung dieser Vision bei.

### Vision

Wir, die Gemeinden in der Energiestadt Ela verstehen uns als eigenständige Region, welche sich durch Innovation, Eigeninitiative und Engagement auszeichnet.

Wir sind umweltsensibel und verantwortungsbewusst. Wir erkennen regionale Ressourcen und Potenziale und nutzen sie. Wir nutzen erneuerbare Energien, erhöhen unsere Energieeffizienz und setzen uns für einen massvollen Verbrauch von Energie und Ressourcen ein. Wir fördern den Wissens- und Technologietransfer. Mit unseren Massnahmen wollen wir eine hohe Lebensqualität in einer intakten Umwelt erzielen und bewahren.

### Vision Energieverbrauch 2050

Wir unterstützen die energie- und klimapolitischen Ziele des Bundes und des Kantons Graubünden und damit insbesondere die Zielsetzungen von Netto-Null Treibhausgasen bis ins Jahr 2050.

Für unsere Region orientieren wir uns an der Zielsetzung Netto-Null bis 2050 an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Die 2000-Watt-Gesellschaft vereint die nationalen Effizienzvorgaben der Energiestrategie 2050 mit den Zielsetzungen von Netto-Null.

Von den aktuellen Energieverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten (Basisjahr 2020) leiten wir die folgenden konkreten Zielsetzungen bis ins Jahr 2050 ab:

|                                    | Stand 2012  | Stand 2020   | Ziel 2030   | Ziel 2050         |
|------------------------------------|-------------|--------------|-------------|-------------------|
| <b>Watt [EW]</b>                   | 7300        | 7'600        | 5'100       | 3'400             |
| <i>Durchschnitt Schweiz</i>        | <i>5500</i> | <i>4'400</i> | <i>2900</i> | <i>2000</i>       |
| <b>CO<sub>2</sub>-equ. [t/Ewa]</b> | 10.6        | 9.4          | 4.8         | Netto-Null        |
| <i>Durchschnitt Schweiz</i>        | <i>7.2</i>  | <i>5.9</i>   | <i>3.8</i>  | <i>Netto-Null</i> |

Die daraus resultierenden Absenkpfade für die Primärenergie und die Treibhausgase sind in folgenden Abbildungen graphisch dargestellt.

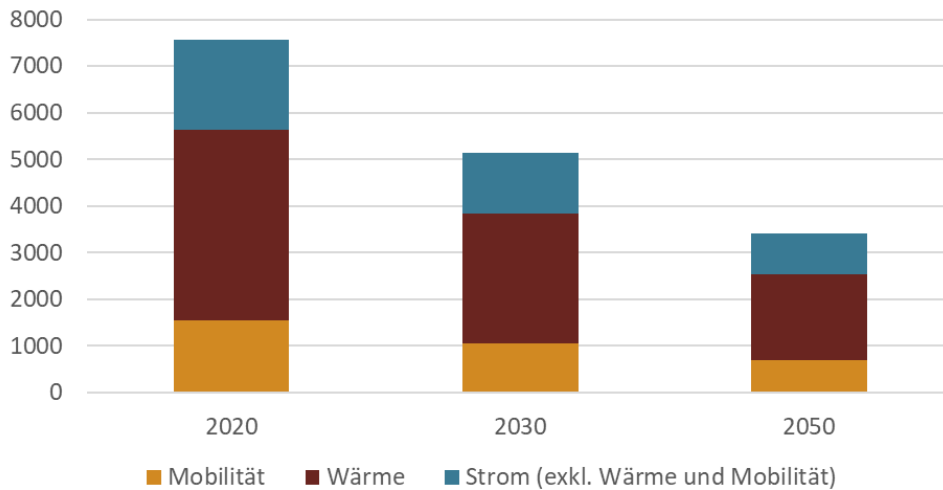


Abbildung 1. Absenkpfad Primärenergie der Energie-Region Ela (W/EW)

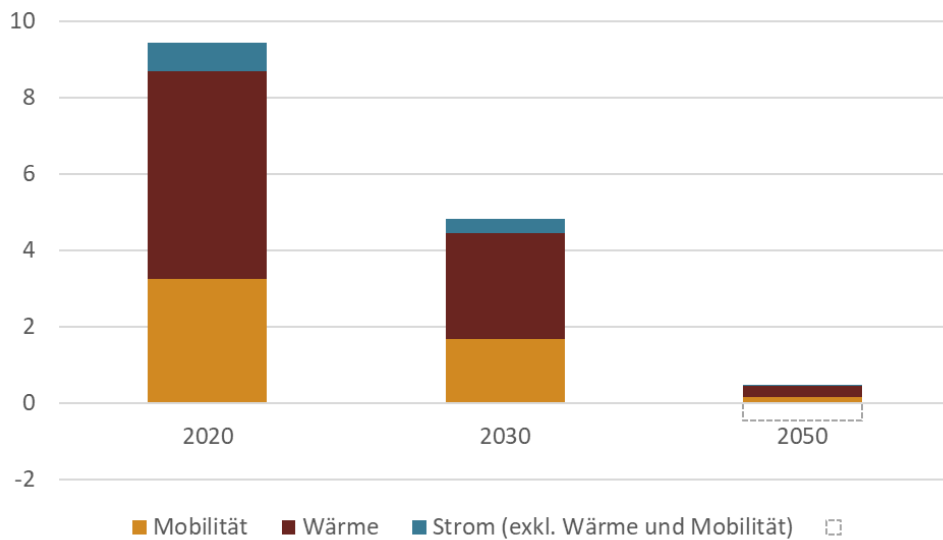


Abbildung 2: Absenkpfad Treibhausgasemissionen der Energie-Region Ela (t CO<sub>2</sub>-eq/EWa). Die verbleibenden Restemissionen im Jahr 2050 müssen zur Zielerreichung «Netto-Null» durch Treibhausgas-Senken der Atmosphäre entzogen werden.

Für die jährliche Überprüfung der Zielerreichung eignen sich Indikatoren. Der Energiestadtprozess sieht vor, dass mindestens drei Indikatoren jährlich erfasst werden. Dabei ist je mindestens ein Indikator für das gesamte Gemeindegebiet und für die kommunalen Gebäude und Anlagen zu definieren. Die Indikatoren für die Energiestadt Ela befinden sich im Anhang.

In den folgenden Themenbereichen sind wir aktiv:

### **Erneuerbare Energien**

Wir setzen uns für die Versorgung der Region mit regional erzeugter, erneuerbarer Energie ein. Damit verringern wir die Abhängigkeit von Importenergie und erhöhen gleichzeitig die Wertschöpfung in der Region. Ausserdem reduzieren wir die schädliche Umweltauswirkung durch nicht nachhaltig produzierte Importenergie.

### **Energieeffizienz**

Wir fördern eine höhere Energieeffizienz, verringern den Energieverbrauch und schaffen damit die Grundlage zum Prädikat «100% erneuerbar».

### **Natürliche Ressourcen**

Die regionalen, erneuerbaren Ressourcen: Wasser, Sonne, Wind, Umweltwärme und Holz werden umweltverträglich zur Energieerzeugung für Eigenverbrauch und Export genutzt.

### **Wertschöpfung/ Einkommen**

Indem wir in der Region Rohstoffe aus der Region verarbeiten, erhöhen wir die regionale Wertschöpfung. Wir nutzen dabei Synergien und vermitteln die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, konkurrenzfähige Produkte und Dienstleistungen zu realisieren und Einkommen zu generieren.

## **Energiepolitische Ziele 2024-2028**

Für die sechs Energiestadt-Bereiche gelten für die Periode 2024-2028 folgende Zielsetzungen:

### **1. Entwicklungsplanung, Raumordnung**

- Die Gemeinden der Energiestadt Ela beachten beim Erlass von Reglementen und Vorschriften die rationelle Energieanwendung, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Energieeffizienz.
- Die Gemeinden der Energiestadt Ela kontrollieren die Baugesuche und die Bauausführungen im Hinblick auf einen sparsamen und umweltschonenden Energieverbrauch.
- Der effiziente Umgang mit Energie sowie die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie werden mit planungs- und baurechtlichen Grundlagen, beispielsweise im Rahmen von Gestaltungsplänen oder der Revision der Baugesetze, soweit wie möglich gefördert.

### **2. Kommunale Gebäude, Anlagen**

- Bei Neubauten und Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften gilt der jeweils aktuelle 'Gebäudestandard' von EnergieSchweiz als behördenverbindliches Instrument. Der Gebäudestandard ist sofern wirtschaftlich tragbar und technisch realistisch umzusetzen. Abweichungen sind zu begründen.

<https://www.local-energy.swiss/infobox/gebaeudestandard.html#/>

- Die Gemeinden der Energiestadt Ela streben einen energieoptimierten Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Bauten an. Die Gebäude werden durch Betriebsoptimierungen laufend optimiert.
- Für ausgewählte Gemeindeliegenschaften in der Region wird das Kontrollinstrument der Energiebuchhaltung (EnerCoach) genutzt. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden analysiert und fliessen in die Sanierungsplanung und in die Planung der energetischen Optimierungen ein.
- Für ausgewählte Gemeindeliegenschaften in der Region bestehen Zustandsanalysen und eine Erneuerungsplanung. Die Erneuerungsplanung wird von den Gemeinden plangemäss umgesetzt und regelmässig aktualisiert.
- Der Stromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften und Anwendungen wird zu 100% mit erneuerbarem Strom gedeckt.
- Bei der Beschaffung (bspw. von Papierprodukten, Elektrogeräten, Leuchtmitteln, Fahrzeugen und Reinigungsmitteln) gilt der jeweils aktuelle Beschaffungsstandard von Energiestadt und die Empfehlungen des Kompass Nachhaltigkeit zur öffentlichen Beschaffung. Soweit dies die Submissionsverordnung erlaubt, soll die regionale Wertschöpfung durch Beschaffung in der Region gestärkt werden. Der Beschaffungsstandard ist sofern wirtschaftlich tragbar und organisatorisch realistisch umzusetzen. Abweichungen sind zu begründen.  
<https://www.local-energy.swiss/arbeitsbereich/energieregion-pro/werkzeuge-und-instrumente/Infrastruktur-und-Beschaffung.html#/>  
<https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/>
- Bei Veranstaltungen der Gemeinden sowie auf den kommunalen Verwaltungen wird wo immer möglich auf Einweggeschirr und andere vermeidbare Wegwerfartikel verzichtet.

### 3. Versorgung, Entsorgung

- Die Energiestadt Ela unterstützt die Erschliessung lokaler erneuerbarer Energiepotentiale (Holz, Wasserkraft, Sonne, Abwärme) oder erschliesst diese selber.
- Der Wärmebedarf durch Private soll reduziert und die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen vermindert werden. In allen Gemeinden der Energiestadt Ela wird Privaten Liegenschaftsbesitzern eine kostenlose niederschwellige Energieberatung angeboten.
- Der vermeidbare Wärmeverbrauch durch Zweitwohnungen während Abwesenheit der Nutzer soll reduziert werden.
- Das Ökostrom-Angebot (Naturemade Star oder gleichwertig, z.B. Strom aus Fotovoltaikanlagen), wird in allen Gemeinden eingeführt und vermehrt publik gemacht.

### 4. Mobilität

- Die Bevölkerung und die Feriengäste werden durch diverse Kommunikationsmassnahmen (wie z.B. ECO-Drive, Informationen zu kombinierter Mobilität) für eine nachhaltige Mobilität sensibilisiert.
- Die Attraktivität von nachhaltigen Mobilitätslösungen (öffentlicher Verkehr, kombinierte Mobilität, Elektromobilität etc.) wird durch die regelmässige Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten und dem Anstossen von Projekten stetig gesteigert.

## 5. Interne Organisation

- Die Energiestadt Ela hat eine Arbeitsgruppe Energiestadt. Diese ist zuständig für die Erarbeitung und die Umsetzung des Massnahmenprogramms und verpflichtet sich der Erfolgskontrolle der energiepolitischen Ziele.
- Die Arbeitsgruppe setzt sich für den Wissenstransfer und Austausch zu Energiethemen zwischen den Gemeinden, die Prüfung der Erarbeitung von Grundlagen für energierelevante Tätigkeiten sowie die Sensibilisierung der Gemeindeverwaltungen ein und wird von den Gemeindeverwaltungen beigezogen bei grösseren anstehenden Projekten mit Bezug zu Energie- und Klima wie beispielsweise Bauprojekten oder Baugesetzrevisionen.
- Jede Gemeinde bestimmt einen Energiestadt-Verantwortlichen, welcher Informationen aus der Energiestadt in die Gemeinden trägt und für die Umsetzung des Energieleitbild und der Energiepolitischen Ziele 2024-2028 in den Verwaltungen Sorge trägt.
- Das von der Arbeitsgruppe Energiestadt erarbeitete Massnahmenprogramm wird von der Arbeitsgruppe Energiestadt laufend umgesetzt, überprüft und überarbeitet.
- Die Arbeitsgruppe Energiestadt informiert die Energiestadt-Verantwortlichen regelmässig über den Umsetzungsstand der Massnahmen.

## 6. Kommunikation

- Die Energiestadt Ela pflegt die Zusammenarbeit mit Fach- und Beratungsstellen sowie mit weiteren Interessensgruppen, Gemeinden und dem Gewerbe, beispielsweise indem sie diese zur Teilnahme an Energieeffizienz-Programme motiviert.
- Die Arbeitsgruppe Energiestadt informiert die Bevölkerung mindestens einmal jährlich über die von ihr getroffenen Massnahmen im Energie- und Verkehrsbereich und trägt dazu bei, dass die Leitsätze und Massnahmen von der Bevölkerung mitgetragen werden.
- Die Energiestadt Ela ist Hauptpartner des Vereins ela energiewelt und nutzt diese Partnerschaft um die Bevölkerung auf energiepolitisch relevante Themen zu sensibilisieren.

Tabelle 1: Indikatorenset für die Überprüfung der Zielerreichung

| Themenfeld | Indikator  | Einheit              | Stand 2020 | Ziel 2030 | Quelle           |
|------------|--|----------------------|------------|-----------|------------------|
| Mobilität  | Immatrikulierte Personenwagen                      | Stk.                 | 3'150      | →         | BFS              |
|            | Anteil Elektrofahrzeuge am Gesamtbestand           | %                    | 0.5        | ↗         | BFS              |
|            | Anzahl Elektroladestationen                        | Stück/a              | offen      | ↗         | AGr Energiestadt |
| Wärme      | Installierte Leistungen Ölheizungen                | MW                   | 51.8       | ↘         | ANU              |
|            | Installierte Leistungen Holzheizungen <sup>1</sup> | MW                   | 16.8       | ↗         | ANU              |
|            | Elektrische Leistung Wärmepumpen                   | MW                   | 6.9        | ↗         | ANU              |
|            | Energiekennzahl Wärme der öffentlichen Bauten      | kWh/m <sup>2</sup> a | 91         | ↘         | Enercoach        |
|            | Anzahl Energieberatungen                           | Stück/a              | offen      | ↗         | ela energiewelt  |
|            | Anzahl Veranstaltungen zu Energie                  | Stück/a              | offen      | ↗         | ela energiewelt  |
| Strom      | Erneuerbarer Anteil Stromprodukt Private           | %                    | 100        | →         | EW Gemeinden     |
|            | Produktion Solarstrom                              | MWh/a                | 1.59       | ↗         | EWs              |
|            | Energiekennzahl Strom der öffentlichen Bauten      | kWh/m <sup>2</sup> a | 37         | ↘         | Enercoach        |

<sup>1</sup> Nur Heizungen mit Leistungen > 70KW, kleinere Feuerungen werden aktuell nicht erfasst.